

Unterstützung für geflüchtete Schwangere und junge Mütter aus der Ukraine

Bonn, 1. März 2022. Aktuell sind nach UN-Angaben mehr als eine halbe Million Menschen aus der Ukraine auf der Flucht vor dem Krieg in ihrem Land. Auch in Deutschland bereiten sich Länder, Kommunen und Städte auf die schnelle und vor allem unbürokratische Aufnahme der Geflüchteten vor. Unter ihnen sind viele schwangere Frauen, junge Mütter und Kinder. Auf ihre Notlage weist der Verein donum vitae hin, der an über 200 Orten bundesweit Beratung zu allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt, Elternschaft und Sexualität anbietet. „Schwangere Frauen und junge Mütter auf der Flucht zählen zu den besonders verletzlichen Gruppen. Sie benötigen umfassende Unterstützung und Begleitung“, so Connie Nattermann, stellvertretende Bundesvorsitzende von donum vitae. „In den vergangenen Jahren haben die Beraterinnen an vielen unserer Standorte Erfahrungen in der Beratung geflüchteter Frauen und weiterer besonderer Zielgruppen gesammelt und entsprechende Kompetenzen erworben. Diese Erfahrungen, unter anderem in der aufsuchenden Beratung in Aufnahmeeinrichtungen, wollen wir auch in der aktuellen Situation kurzfristig einbringen.“

Erfahrungen aus Modellprojekten von donum vitae erleichtern Zugangswege und Beratungsarbeit

Bereits im Modellprojekt „Schwangerschaft und Flucht“ (Laufzeit: 2016 bis 2019, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) haben die Beraterinnen von donum vitae umfassende

Erfahrungen in der Ansprache, Beratung und Begleitung von geflüchteten Frauen und ihren Familien erworben. Sprachbarrieren können mithilfe von Sprachmittler*innen abgebaut werden, die Beraterinnen stellen sich zudem flexibel und professionell auf verschiedene Beratungssituationen ein. Im aktuell laufenden Modellprojekt „HeLB – Helfen. Lotsen. Beraten.“ (Laufzeit: 2019 bis 2022, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) entwickeln die Beraterinnen von donum vitae erfolgreich verschiedene digitale Formate in der Beratungsarbeit. Die Ansprache von Klientinnen über aufsuchende und digitale Beratungswege ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang. „Psychosoziale Beratung und lebenspraktische Begleitung können die geflüchteten Frauen in der aktuellen Situation existenzieller Sorgen und Unsicherheiten wirksam unterstützen“, so Connie Nattermann. „Die Türen unserer Beratungsstellen stehen ihnen wie allen schwangeren Frauen in Not offen.“

donum vitae e.V.

donum vitae bietet bundesweit an mehr als 200 Orten Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung an. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes setzen wir uns für den Schutz des ungeborenen Lebens und für die Würde von Frau, Mann und Kind ein. In Politik und Gesellschaft engagieren wir uns für ein kindgerechtes und familienfreundliches Umfeld.

donum vitae berät, informiert und begleitet in allen Fragen rund um Schwangerschaft und im Schwangerschaftskonflikt. Darüber hinaus bieten wir psychosoziale Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik oder bei unerfülltem Kinderwunsch sowie Veranstaltungen zur sexuellen Bildung und sexualpädagogischen Prävention an und vermitteln konkrete Hilfe und Unterstützung. Die Beratung von donum vitae ist kostenlos und vertraulich, auf Wunsch auch anonym. Sie steht allen Ratsuchenden offen – unabhängig von Nationalität, Konfession und sexueller Orientierung.

Die rund 320 Beraterinnen und Berater von donum vitae werden von mehr als 1.000 ehrenamtlich Engagierten in 14 Bundesländern unterstützt. Der Verein wurde 1999 gegründet und ist gemeinnützig. Die staatlich anerkannten Beratungsstellen von donum vitae sind berechtigt, einen Beratungsnachweis gemäß § 219 StGB auszustellen.

Weitere Informationen unter www.donumvitae.org

donum vitae e.V.

Thomas-Mann-Straße 4, 53111 Bonn

Fon: 0228 369 488-0 | Fax: 0211 369 488-69 | info@donumvitae.org

Kontakt:

Annika Koch | Fon: 030 887 133-978 | presse@donumvitae.org

Bildnachweis:

pixabay.com